

Checkliste

Sicheres Verhalten



Der Mensch funktioniert nicht wie eine Maschine.

Er ermüdet, ist ablenkbar, macht Fehler. Unfallgefahren verdrängt er. Dafür ist der Mensch fähig, sich auch in neuen und unerwarteten Situationen den aktuellen Erfordernissen anzupassen.

Wenn Sie den Menschen so nehmen, wie er ist, und die Arbeitsbedingungen möglichst menschengerecht gestalten, leisten Sie einen entscheidenden Beitrag zur Arbeitssicherheit.

Problemschwerpunkte sind:

- Nichtberücksichtigen von ganz normalen menschlichen Eigenschaften bei der Gestaltung der Arbeit
- Über- und Unterforderung
- Mangelnde Motivation zu sicherheitsgerechtem Verhalten

Mit dieser Checkliste bekommen Sie solche Probleme besser in den Griff.

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl wichtiger Fragen zum Thema dieser Checkliste. Sollte eine Frage für Ihren Betrieb nicht zutreffen, streichen Sie diese einfach weg.

Wo Sie eine Frage mit «nein» oder «teilweise» beantworten, ist eine Massnahme zu treffen.

Notieren Sie die Massnahmen auf der Rückseite.

Alle Fragen positiv zu beantworten dürfte in der Praxis schwierig sein. Es ist jedoch anzustreben, für möglichst viele Punkte positive Lösungen zu finden.

Wahrnehmung von Gefahren

1	Sind die auftretenden Gefahren für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut erkennbar?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
2	Werden die Mitarbeitenden regelmässig über die vorhandenen Gefahren und das entsprechende sicherheitsgerechte Verhalten instruiert?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
3	Ungünstige Umgebungsbedingungen beeinträchtigen nicht nur das Wohlbefinden der Mitarbeitenden, sondern auch die Gefahrenwahrnehmung. Sind in Ihrem Betrieb folgende Punkte befriedigend gelöst? – Lärm	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
4	– Raumklima (Hitze, Kälte, Zugluft, Feuchtigkeit)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
5	– Lichtverhältnisse (dunkle Räume, blendendes Licht, grosse Hell-dunkel-Kontraste, ausschliesslich Kunstlicht)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
6	Sind die Warn- und Schaltsysteme so gestaltet, dass sie den Menschen in keiner Weise überfordern?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
7	Jeder Mensch ist ablenkbar. Ist die Sicherheit auch gewährleistet, wenn einer mal abgelenkt ist?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein

Es gibt Gefahren, wie radioaktive Strahlung oder das giftige geruchlose Kohlenmonoxid, die wir mit unseren Sinnesorganen nicht wahrnehmen können. Andere Gefahren erfordern ein spezielles Wissen, damit wir sie erkennen. Auch Beeinträchtigungen von Sinnesorganen, wie Farbenblindheit oder Schwerhörigkeit, erschweren das Erkennen von Gefahren.

Weitere Fragen zum Thema Instruktion finden Sie in der Checkliste «Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter» (Bestellnummer: 67019.d) und in der Broschüre «Neu am Arbeitsplatz» (Bestellnummer 66094.d).

Wahrnehmungsfähigkeit und Aufmerksamkeit des Menschen unterliegen Schwankungen. Sie werden durch innere und äussere Faktoren beeinflusst. Je zahlreicher und intensiver die Störfaktoren, desto stärker die Beeinträchtigung.

Siehe auch Checkliste «Lärm am Arbeitsplatz» (Bestellnummer: 67009.d).



Schaltssysteme müssen so gestaltet sein, dass sie den Menschen nicht überfordern.

Ermüdung

8	Gibt es genügend, über den ganzen Arbeitstag verteilte Pausen, die für die nötige Erholung sorgen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
9	Wird bei der Gestaltung von Schichtplänen darauf geachtet, – dass nicht mehr als 4 Nachtschichten aufeinander folgen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
10	– dass danach eine ausreichende Ruhepause von mindestens 24 Stunden folgt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein

Durch Ermüdung werden das Leistungsvermögen und damit auch die Arbeitssicherheit beeinträchtigt. Mehrere kurze Pausen sind wirksamer als eine einzige, lange Pause. Optimal sind in der Regel 5 bis 10 Minuten pro Stunde.



Instruktion am Arbeitsplatz.

Über- und Unterforderung

11 Wurden in Ihrem Betrieb bereits Massnahmen getroffen, um monotone Arbeit möglichst zu vermeiden?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
12 Haben Sie in Ihrem Betrieb Massnahmen getroffen, um unnötige Hektik und ungesunden Stress zu vermeiden?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein

Monotone Tätigkeiten sind Arbeiten, die sich ständig wiederholen, extrem abwechslungs- und reizarm sind. Sie versetzen die Mitarbeitenden in einen Zustand reduzierter Aufmerksamkeit und gelten als suchtfördernde Arbeitsbedingung.

Unter Hektik und Stress ist die Wahrnehmung eingeschränkt und Kontrollen werden weggelassen. Das Unfallrisiko ist dadurch erhöht (siehe separate Checkliste «Stress», Bestellnummer: 67010.d).

Motivation zu sicherem Verhalten

13 Erhalten die Mitarbeitenden regelmässig Rückmeldungen über die Qualität ihrer Arbeit und über ihr Sicherheitsverhalten (Anerkennung für Gutes, Hinweise auf Verbesserungsfähiges)?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
14 Können die Mitarbeitenden sich sicherheitsgerecht verhalten, ohne dass ihnen daraus kleine oder grössere Nachteile erwachsen (z. B. Vorwurf, zu langsam zu arbeiten, Gesichtsverlust)?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
15 Gewähren Sie den Mitarbeitenden bei der Gestaltung der Arbeit und in allen Fragen der Arbeitssicherheit das Mitspracherecht?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
16 Verhalten sich die Vorgesetzten bezüglich Sicherheit vorbildlich?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
17 Wird das Nichteinhalten von Sicherheitsvorschriften angesprochen und bei Wiederholung sanktioniert?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein

Soziale Bedürfnisse

18 Sprechen Sie Mitarbeitende an, wenn Sie den Eindruck haben, dass sie Probleme mit Suchtmitteln haben?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
19 Haben Ihre Mitarbeitenden genügend Kontaktmöglichkeiten zu Arbeitskollegen oder Arbeitskolleginnen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein

Siehe Checkliste «Suchtmittel am Arbeitsplatz» (Bestellnummer: 67011.d).



Kontaktmöglichkeiten, z.B. in der Pause.

Es ist möglich, dass in Ihrem Betrieb noch weitere Gefahren zum Thema dieser Checkliste bestehen. Ist dies der Fall, treffen Sie die notwendigen Massnahmen (siehe Rückseite).

Checkliste ausgefüllt von:

Datum:

Unterschrift:

Massnahmenplanung: Sicheres Verhalten

Nr.	Zu erledigende Massnahme	Termin	beauftragte Person	erledigt		Bemerkungen	geprüft	
				Datum	Visum		Datum	Visum

Wiederholung der Kontrolle am:

(Empfehlung: alle 6 Monate)

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an, für Auskünfte: Tel. 041 419 60 33

für Bestellungen: www.suva.ch/waswo, Fax 041 419 59 17, Tel. 041 419 58 51

Suva, Gesundheitsschutz, Postfach, 6002 Luzern

Überarbeitete Fassung: Juni 2010

Bestellnummer: 67044.d